

Jahresabschluss 2017

# Offenlegung Eigenmittel und Liquidität

Übersicht	2
Ansatz Risikomanagement	6
Kreditrisiko	7
Marktrisiko	13
Operationelle Risiken	13
Zinsrisiko im Bankenbuch	14
Regulatorische Eigenkapitalinstrumente	14
Leverage Ratio	14
Kurzfristige Liquidität	16
Corporate Governance	18
Anhang	19

## 1. Übersicht

Diese Offenlegung wurde von der Geschäftsleitung der St.Galler Kantonalbank am 13. Februar 2018 und vom Verwaltungsrat der St.Galler Kantonalbank am 22. Februar 2018 genehmigt.

Die Werte der Jahre, die vor dem 31. Dezember 2017 unter der alten Eigenmittelregulierung offengelegt wurden, werden in der bestehenden Form der Vorjahre zur Verfügung gestellt (Rz 61 FINMA-RS 2016/1 Offenlegung – Banken). Die entsprechenden Offenlegungsberichte sind auf der Homepage der St.Galler Kantonalbank zu finden: [www.sgkb.ch](http://www.sgkb.ch) → Über uns → Corporate Governance

Die tabellarische Übersicht über die gesamte Offenlegung gemäss Rz 27 FINMA RS 2016/1 findet sich im Anhang.

## 1.1. Konsolidierungskreis und wesentliche Beteiligungen

### Konsolidierungskreis nach Rechnungslegung

Der Konzern umfasst das Stammhaus der St.Galler Kantonalbank AG, St. Gallen. Die St.Galler Kantonalbank AG führt eine Zweigniederlassung in Lissabon (Portugal). Zum Konsolidierungskreis gehören die direkt oder indirekt gehaltenen 100%igen Tochtergesellschaften.

Der Konsolidierungskreis der St.Galler Kantonalbank AG hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und präsentiert sich wie folgt (in Klammern Kapital und Geschäftstätigkeit):

- St.Galler Kantonalbank AG, St. Gallen (TCHF 390'140, Bank)
- St.Galler Kantonalbank Deutschland AG, München (TCHF 7'444, Bank)
- HS Verwaltungs Holding AG (TCHF 15'407, Beteiligungsgesellschaft)
- HSZH Verwaltungs AG (TCHF 8'841, ehemals Bank)

### Regulatorischer Konsolidierungskreis

Die HSZH Verwaltungs AG hat bereits 2014 ihre Geschäftstätigkeit aufgegeben und untersteht nicht mehr der Bankenaufsicht. Deshalb besteht für die HSZH Verwaltungs AG und die HS Verwaltungs Holding AG als Muttergesellschaft keine Pflicht zur Offenlegung der Eigenmittel. Da die beiden Gesellschaften aus Konzernsicht keine für die Berechnung der Eigenmittel relevanten Bestände mehr führen, wird der Konsolidierungskreis nach Rechnungslegung auch für regulatorische Zwecke angewendet. Der regulatorische Konsolidierungskreis und derjenige nach Rechnungslegung sind demnach identisch. Nicht konsolidierte wesentliche Beteiligungen an Unternehmen der Finanzbranche (in Klammern Beteiligungsquote) sind:

- Aduno Holding AG, Zürich (2.6%)
- Caleas AG, Zürich (4.1%)
- Pfandbriefzentrale der Schweizer Kantonalbanken, Zürich (5.8%)
- SIX-Group AG, Zürich (0.6%)
- acrevis AG, St. Gallen (5.0%)

Diese Beteiligungen unterliegen nicht dem Abzug nach der Schwellenwertberechnung und werden im Kreditrisiko mit 250% Risikogewicht unterlegt gem. Anhang 4, Punkt 1.5 ERV.

Nicht konsolidierte wesentliche Beteiligungen an Unternehmen ausserhalb der Finanzbranche sind:  
(in Klammern Beteiligungsquote)

- RSN Risk Solution Network AG, Zürich (33.3%, Einbezug mit Equity-Methode)
- Genossenschaft OLMA Messen St. Gallen, St. Gallen (9.4%)

Diese Beteiligungen werden im Kreditrisiko unterlegt gem. Anhang 4, Punkt 1.4 ERV.

## 1.2. Überleitung der Bilanzwerte

Der für die Eigenmittelberechnung relevante Konsolidierungskreis und der Konsolidierungskreis gemäss Rechnungslegung sind identisch. Für die Übertragung von Geldern oder Eigenmitteln innerhalb der Gruppe gibt es keine Restriktionen.

		b	c	d	f	g
		Buchwerte				
Zusammensetzung der anrechenbaren Eigenmittel/Überleitung sowie Abgleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen (Tabellen 1 und 5/LI1)		Buchwerte auf Stufe des regulatorischen Konsolidierungskreises	Unter Kreditrisiko vorschriften	Unter Gegenpartei kreditrisiko vorschriften	Unter Marktrisiko vorschriften	Ohne Eigenmittel anforderungen oder mittels Kapitalabzug
in 1000 CHF	Referenzen					
<b>Aktiven</b>						
Flüssige Mittel		3 604 135	3 604 135		69 062	
Forderungen gegenüber Banken		1 051 881	1 015 728	36 153	636 589	
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften						
Forderungen gegenüber Kunden		2 402 245	2 401 848	397	380 000	
Hypothekarforderungen		23 093 750	23 093 750			
Handelsgeschäft		34 670	7 218		29 464	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		218 403	0	218 403	2 461	
Übrige Finanzinstrumente mit Fair Value-Bewertung						
Finanzanlagen		1 917 091	1 917 091		656 970	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		54 991	54 991		3 721	
Beteiligungen		53 924	53 924		89	
Sachanlagen		156 573	156 573		360	
Immaterielle Werte		4 953				4 953
- davon Goodwill	1	4 953				4 953
Sonstige Aktiven		4 981	4 981		499	
- davon latente Steueransprüche aus temporären Differenzen		1 300	1 300			
Nicht einbezahltes Gesellschaftskapital						
<b>Total Aktiven</b>		<b>32 597 598</b>	<b>32 310 239</b>	<b>254 953</b>	<b>1 779 215</b>	<b>4 953</b>
<b>Fremdkapital</b>						
Verpflichtungen gegenüber Banken		1 453 134		76 187	531 093	
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften						
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		21 312 294			2 432 921	
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften		60	60		60	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		146 146		146 146	3 581	
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair Value-Bewertung						
Kassenobligationen		143 115				
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		7 068 800				
Passive Rechnungsabgrenzungen		125 150			3 881	
Sonstige Passiven		87 372			1 989	
Rückstellungen		26 166			368	
<b>Total Verpflichtungen</b>		<b>30 362 238</b>	<b>60</b>	<b>222 333</b>	<b>2 973 893</b>	<b>-</b>
- davon nachrangige Verpflichtungen, anrechenbar als T2	2	239 980				
- davon nachrangige Verpflichtungen, anrechenbar als AT1	3	100 000				
<b>Eigenkapital</b>						
Reserven für allgemeine Bankrisiken	4	23 000				
Gesellschaftskapital	5	390 140				
- davon als CET1 anrechenbar		390 140				
- davon als AT1 anrechenbar						
Kapitalreserven	6	14 250				
Gewinnreserven	7	1 663 792				
Währungsumrechnungsreserven	8	-7 802				
Eigene Kapitalanteile	9	-3 987				
Konzerngewinn	10	155 966				
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>2 235 359</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

Bilanzaktiven in Fremdwährungen unterliegen sowohl den Eigenmittelanforderungen im Kreditrisiko als auch im Marktrisiko.

### 1.3. Regulatorische Eigenmittel und Kapitalquoten

#### Zusammensetzung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel / Darstellung der anrechenbaren Eigenmittel (Tabelle 2)

Es handelt sich um Nettowerte nach Gewinnverwendung, keine Auswirkungen von Übergangsbestimmungen.

in 1000 CHF		Referenzen	Nettowerte
<b>Hartes Kernkapital (CET1)</b>			
1	Ausgegebenes einbezahltes Gesellschaftskapital, vollständig anrechenbar	5	390 140
2	Gewinnreserven, inkl. Reserven für allgemeine Bankrisiken und Periodengewinn abzgl. Gewinnausschüttung	4, 7, 10	1 745 224
3	Kapitalreserven und Fremdwährungsumrechnungsreserve (+/-)	6, 8	6 448
6	= Hartes Kernkapital, vor Anpassungen		2 141 811
8	Goodwill (nach Abzug der verbuchten latenten Steuern)	1	-4 953
16	Netto-Long-Position in eigenen CET1-Instrumenten	9	-3 987
28	= Summe der CET1-Anpassungen		-8 940
29	= Hartes Kernkapital (net CET1)		2 132 871
<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1)</b>			
44	= zusätzliches Kernkapital (net AT1)	3	100 000
45	= Kernkapital (net tier 1)		2 232 871
<b>Ergänzungskapital (T2)</b>			
46	Ausgegebene und einbezahlte Instrumente, vollständig anerkannt	2	100 000
47	Ausgegebene und einbezahlte Instrumente, transitorisch anerkannt (phase out)	2	139 980
50	Wertberichtigungen; Rückstellungen und Abschreibungen aus Vorsichtsgründen; Zwangsreserven auf Finanzanlagen		
51	= Ergänzungskapital vor Anpassungen		239 980
	Anpassungen am Ergänzungskapital		
57	= Summe der T2-Anpassungen		-
58	= Ergänzungskapital (net T2)		239 980
59	= Regulatorisches Kapital (net T1 & T2)		2 472 851
60	Summe der risikogewichteten Positionen		14 616 072
<b>Kapitalquoten</b>			
61	CET1-Quote (Ziffer 29, in % der risikogewichteten Positionen)		14.59%
62	T1-Quote (Ziffer 45, in % der risikogewichteten Positionen)		15.28%
63	Quote bzgl. des regulatorischen Kapitals (Ziffer 59, in % der risikogewichteten Positionen)		16.92%
64	CET1-Anforderungen gemäss Basler Mindeststandards (Mindestanforderungen + Eigenmittelpuffer + antizyklischer Puffer + Eigenmittelpuffer für systemrelevante Banken) (in % der risikogewichteten Positionen)		6.74%
65	- davon Eigenmittelpuffer gemäss Basler Mindeststandards (in % der risikogewichteten Positionen)		1.25%
66	- davon antizyklischer Puffer gemäss Basler Mindeststandards (in % der risikogewichteten Positionen)		0.99%
68	Verfügbares CET1 zur Deckung der Mindest- und Pufferanforderungen, nach Basler Mindeststandards, nach Abzug der AT1 und T2 Anforderungen, die durch CET1 erfüllt werden (in % der risikogewichteten Positionen)		13.42%
68a	CET1 - Gesamtanforderungen nach Anhang 8 der ERV zuzüglich des antizyklischen Puffers (in % der risikogewichteten Positionen)		8.79%
68b	Verfügbares CET1 (in % der risikogewichteten Positionen)		12.72%
68c	T1 - Gesamtanforderung nach Anhang 8 der ERV zuzüglich des antizyklischen Puffers (in % der risikogewichteten Positionen)		10.59%
68d	Verfügbares T1 (in % der risikogewichteten Positionen)		14.52%
68e	Gesamtanforderung regulatorisches Kapital nach Anhang 8 der ERV zuzüglich des antizyklischen Puffers (in % der risikogewichteten Positionen)		12.99%
68f	Verfügbares regulatorisches Kapital (in % der risikogewichteten Positionen)		16.92%
<b>Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)</b>			
72	Nicht qualifizierte Beteiligungen im Finanzsektor		45 777

## 2. Risikomanagementansatz der Bank (Tabelle 3 / OVA)

Informationen zum Risikomanagement der Bank finden sich im Geschäftsbericht auf den Seiten 125f (Anhang zur Konzernrechnung: Erläuterungen zum Risikomanagement).

### Überblick der nach Risiko gewichteten Positionen (Tabelle 4 / OV1)

	a	c
	Risikogewichtete Positionen	Mindest-eigenmittel
in 1000 CHF	31.12.2017	31.12.2017
<b>1 Kreditrisiko (ohne CCR – Gegenpartekreditrisiko)</b>	<b>13 446 131</b>	<b>1 075 691</b>
2 – davon mit Standardansatz (SA) bestimmt	13 446 131	1 075 691
3 – davon mit IRB-Ansatz bestimmt		
<b>4 Gegenpartekreditrisiko</b>	<b>126 278</b>	<b>10 102</b>
5 – davon mit Standardansatz bestimmt (SA- CCR)		
5a – davon mit dem CEM-Ansatz bestimmt (Übergangsfrist)	126 278	10 102
6 – davon mit Modellansatz bestimmt (IMM bzw. EPE-Modellmethode)		
<b>16 Marktrisiko</b>	<b>256 788</b>	<b>20 543</b>
17 – davon mit Standardansatz bestimmt	256 788	20 543
18 – davon mit Modellansatz (IMM) bestimmt		
<b>19 Operationelles Risiko</b>	<b>786 875</b>	<b>62 950</b>
20 – davon mit Basisindikatoransatz bestimmt		
21 – davon mit Standardansatz bestimmt	786 875	62 950
22 – davon mit einem institutsspezifischen Ansatz (AMA) bestimmt		
<b>23 Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250% nach Risiko zu gewichtete Positionen)</b>		
<b>24 Anpassung für die Untergrenze (Floor)</b>		
<b>25 Total (1+4+7+8+9+10+11+12+16+19+23+24)</b>	<b>14 616 072</b>	<b>1 169 286</b>

Darstellung der Differenzen zwischen den aufsichtsrechtlichen Positionen und den Buchwerten  
(Jahres- bzw. Konzernrechnung) (Tabelle 6 / LI2)

in 1000 CHF		a	b	d
		Total	Positionen unter den: Kreditrisiko- vorschriften	Gegenpartei-kredit- risikvorschriften
1	Buchwerte der Aktiven auf Stufe des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises (nach Tabelle 5)	32 565 192	32 310 239	254 953
2	Buchwerte der Verpflichtungen auf Stufe des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises (nach Tabelle 5)	222 393	60	222 333
3	Nettobetrag auf Stufe des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises	32 342 799	32 310 179	32 620
4	Ausserbilanzpositionen	665 121	528 531	136 590
5	Bewertungsdifferenzen			
8	Differenzen aufgrund aufsichtsrechtlicher Filter	-689 474	-656 854	-32 620
<b>9</b>	<b>Positionen aufgrund aufsichtsrechtlicher Vorgaben</b>	<b>32 318 446</b>	<b>32 181 857</b>	<b>136 590</b>

Erläuterungen zu den Differenzen zwischen Buchwerten und aufsichtsrechtlichen Werten (Tabelle 7 / LIA)

Die Differenzen im Bereich der Kreditrisikvorschriften betreffen die Anwendung des umfassenden Ansatzes, bei welchem Sicherheiten für die Ermittlung der Positionen nach aufsichtsrechtlichen Vorgaben mit der Exposure verrechnet werden können. Zudem sind in den Bilanzaktiven die Sachanlagen mit enthalten, welche aufsichtsrechtlich keine Positionen unter Kreditrisikvorschriften darstellen, sondern als nicht Gegenpartei bezogen separat ausgewiesen werden.

Die Differenzen im Bereich der Gegenpartei-kreditrisikvorschriften betreffen die Current Exposure Methode (CEM) zur Berechnung des EAD der Derivate. Aufsichtsrechtlich können die Positionen unter bestimmten Bedingungen miteinander verrechnet werden. Zusätzlich kommen Add-ons zur Anwendung.

### 3. Kreditrisiko

#### 3.1. Kreditrisiko: allgemeine Informationen (Tabelle 8 / CRA)

Allgemeine Informationen zum Kreditrisiko finden sich im Geschäftsbericht auf den Seiten 126f (Anhang zur Konzernrechnung: Kreditrisiken)

in 1000 CHF		a		b	c	d
		ausgefallene Positionen	nicht ausgefallene Positionen	Bruttobuchwerte	Wertberichtigungen/ Abschreibungen	Nettowerte (a + b - c)
1	Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	551 459	25 959 868		85 848	26 425 478
2	Schuldtitel			1 908 775		1 908 775
3	Ausserbilanzpositionen	13 102	1 006 246		21 457	997 891
<b>4</b>	<b>Total Berichtsperiode</b>	<b>564 560</b>	<b>28 874 889</b>		<b>107 305</b>	<b>29 332 144</b>

#### Interne Ausfalldefinition

Informationen zur internen Ausfalldefinition finden sich im Geschäftsbericht auf der Seite 129 (Anhang zur Konzernrechnung: Ausfalldefinition).

### 3.2. Kreditrisiko: Zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven (Tabelle 11/ CRB)

Zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven finden sich im Geschäftsbericht auf den Seiten 129f (Anhang zur Konzernrechnung: Erläuterungen zur angewandten Methode der Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs).

#### Mengengerüst der Positionen nach Branchen und Restlaufzeiten

##### Kreditrisiko: Positionen und gefährdete Positionen nach Branchen

in 1000 CHF	Zentral- regierungen und -banken	Institutionen	Banken	Unter- nehmen	Retail	übrige Positionen	Total
Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	1 424	1 023 552	769 586	2 159 990	22 556 485	289	26 511 326
Schuldtitel	65 833	980 041	282 665	454 301		125 935	1 908 775
Ausserbilanzpositionen	26	85 894	32 077	263 095	146 770	670	528 532
<b>Total</b>	<b>67 283</b>	<b>2 089 487</b>	<b>1 084 328</b>	<b>2 877 386</b>	<b>22 703 255</b>	<b>126 894</b>	<b>28 948 633</b>
Überfällige Forderungen, nicht gefährdet (Zahlungsverzug > 90 Tage)			454	5 953	8 739		15 146
Gefährdete Forderungen	12		10 823	119 949	418 631		549 415
Wertberichtigung auf den gefährdeten Positionen			231	38 353	47 264		85 848

##### Kreditrisiko: Positionen und gefährdete Positionen nach Fälligkeiten

in 1000 CHF	auf Sicht	kündbar	fällig				immobilisiert	Total
			Innert 3 Monaten	nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren		
Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	513 081	796 921	1 841 754	2 648 060	13 015 906	7 695 604		26 511 326
Schuldtitel	259		32 498	80 709	628 484	1 166 825		1 908 775
Ausserbilanzpositionen	143 536	18 711	108 273	77 309	147 868	32 834		528 532
<b>Total</b>	<b>656 876</b>	<b>815 632</b>	<b>1 982 525</b>	<b>2 806 078</b>	<b>13 792 258</b>	<b>8 895 263</b>	<b>-</b>	<b>28 948 633</b>
Überfällige Forderungen, nicht gefährdet (Zahlungsverzug > 90 Tage)			15 146					15 146
Gefährdete Forderungen	52 265		49 150	112 339	285 388	50 273		549 415
Wertberichtigung auf den gefährdeten Positionen	8 854	-	7 836	28 086	37 284	3 789		85 848

Die risikogewichteten Positionen im Ausland machen weniger als 5% aller risikogewichteten Positionen aus. Aus diesem Grund wird auf eine geografische Aufteilung verzichtet.



### 3.3. Kreditrisiko: Angaben zu Risikominderungstechniken (Tabelle 12 / CRC)

Die St.Galler Kantonalbank mitigiert nicht aktiv das Kreditrisiko, welches aus dem Kundengeschäft resultiert, und setzt keine Derivate zwecks Absicherung dieser Kreditengagements ein. In der Eigenmittelberechnung kommt für die Kreditrisikominderung und die Berechnung des Kreditäquivalents von derivativen Transaktionen der umfassende Sicherheitenansatz zur Anwendung. Sicherheiten in Form von Garantien werden anhand der Bonität des Sicherungsgebers beurteilt und an dessen Gegenparteilimiten angerechnet. Es werden keine Konzentrationen bei den risikomitigierenden Instrumenten verzeichnet.

Kreditrisiko: Gesamtsicht  
der Risikominderungstechniken  
(Tabelle 13 / CR3)

	a	b	b1	c	d	e	f	g
in 1000 CHF	Unbesicherte Positionen/ Buchwerte	Durch Sicherheiten besicherte Positionen	Durch Grundpfand besicherte Positionen	Durch Sicherheiten besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	Durch finanzielle Garantien besicherte Positionen	Durch finanzielle Garantien besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	Durch Kreditderivate besicherte Positionen	Durch Kreditderivate besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag
1 Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	2 177 381	1 154 347	23 093 750	23 285 651	257 070	257 070		
2 Schuldtitel	1 908 775							
<b>3 Total</b>	<b>4 086 156</b>	<b>1 154 347</b>	<b>23 093 750</b>	<b>23 285 651</b>	<b>257 070</b>	<b>257 070</b>	-	-
4 – davon ausgefallen	67 352	53 536	430 571					

### 3.4. Kreditrisiko: Angaben zur Verwendung externer Ratings im Standardansatz (Tabelle 14 / CRD)

Im Rahmen der Eigenmittelberechnung ist es möglich, bei der Ermittlung der Risikogewichte von Gegenparteien Agenturratings zu verwenden. Die St.Galler Kantonalbank verwendet in den Positionsklassen «öffentliche Körperschaften», «Staaten», «Banken» und «Unternehmen» die Ratings der Agenturen Standard & Poor's und Moody's.

### 3.5. Risikoexposition

Kreditrisiko: Risikoexpositionen und Auswirkungen der Kreditrisikominderung nach dem Standardansatz (Tabelle 15 / CR4)

	a	b	c	d	e	f
in 1000 CHF	Positionen vor Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren (CCF) und vor Anwendung von Risikominderung (CRM) Bilanzwerte	Ausserbilanzwerte	Positionen nach Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren (CCF) und nach Anwendung von Risikominderung (CRM) Bilanzwerte	Ausserbilanzwerte	RWA	RWA-Dichte
1 Zentralregierungen und Zentralbanken	66 700		66 700		2 004	3.00%
2 Banken und Effektenhändler	1 373 518	81 252	1 024 706	28 421	368 003	34.94%
3 Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	1 750 088	91 855	2 046 760	85 596	713 644	33.47%
4 Unternehmen	2 623 021	524 337	2 465 400	250 056	1 831 822	67.46%
5 Retail	22 647 949	321 279	22 269 428	131 945	10 295 930	45.96%
6 Beteiligungstitel	67 802		67 802		98 337	145.04%
7 Übrige Positionen	3 744 420	625	3 744 420	625	39 869	1.06%
<b>8 Total</b>	<b>32 273 498</b>	<b>1 019 348</b>	<b>31 685 216</b>	<b>496 643</b>	<b>13 349 609</b>	<b>41.48%</b>

Kreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung  
im Standardansatz (Tabelle 16 / CR5)

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j
in 1000 CHF	0%	10%	20%	35%	50%	75%	100%	150%	Andere	Total der Kreditrisikopositionen nach CCF und CRM
1 Zentralregierungen und Zentralbanken	56 681		10 019							66 700
2 Banken und Effektenhändler			528 535		524 590					1 053 125
3 Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	49 880		1 279 485		690 487		112 504			2 132 356
4 Unternehmen	63 611		307 008	818 994	76 477	15 692	1 433 492	182		2 715 456
5 Retail			500	17 988 570	1 500	1 651 684	2 756 718	2 400		22 401 372
6 Beteiligungstitel							6 732	61 070		67 802
7 Übrige Positionen	3 604 135		126 301				14 608			3 745 044
<b>8 Total</b>	<b>3 774 307</b>		<b>2 251 848</b>	<b>18 807 564</b>	<b>1 293 054</b>	<b>1 667 376</b>	<b>4 324 055</b>	<b>63 652</b>		<b>32 181 857</b>
9 – davon Grundpfand gesicherte Forderungen				18 807 564		678 644	3 301 604			22 787 812
10 – davon überfällige Forderungen							16 643	2 582		19 225

### 3.6. Gegenpartekreditrisiko: Allgemeine Angaben (Tabelle 23 / CCRA)

Allgemeine Angaben zum Gegenpartekreditrisiko finden sich im Geschäftsbericht auf der Seite 127 (Anhang zur Konzernrechnung: Gegenpartekreditrisiken im Interbankengeschäft)

Die Bank verwendet bei der Eigenmittelberechnung der Kreditexposures aus Gegenpartekreditrisiken die bisherige Marktwertmethode (CEM, Current exposure method) und nimmt damit die Übergangsfrist für die Erstanwendung des Standardansatzes SA-CCR in Anspruch.

#### Gegenpartekreditrisiko: Analyse nach Ansatz (Tabelle 24 / CCR1)

		a	b	c	d	e	f
in 1000 CHF		Wiederbeschaffungskosten	Mögliche zukünftige Position	EEPE	Verwendeter alpha-Wert, um das aufsichtsrechtliche EAD zu bestimmen	EAD nach CRM	RWA
1	SA-CCR (für Derivate)			n.a.	1.4		
1a	CEM-Methode (Übergangsfrist)					121 293	60 755
2	IMM (für Derivate und SFTs)	n.a.	n.a.				
3	Einfacher Ansatz der Risikominderung (für SFTs)	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	-	-
4	Umfassender Ansatz der Risikominderung	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.		
5	VaR für SFTs	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.		
<b>6</b>	<b>Total</b>	-	-	<b>n.a.</b>	<b>1.4</b>	<b>121 293</b>	<b>60 755</b>

#### Gegenpartekreditrisiko: Bewertungsanpassungen der Kreditpositionen zu Lasten der Eigenmittel (Tabelle 25 / CCR2)

		a	b
in 1000 CHF		EAD nach CRM	RWA
Alle der «Advanced CVA»-Eigenmittelanforderung unterliegenden Positionen			
1	VAR-Komponente (inkl. Multiplikator von 3)		
2	Stress-VAR-Komponente (inkl. Multiplikator von 3)		
3	Alle der «Standard CVA»-Eigenmittelanforderung unterliegenden Positionen	137 927	65 217
<b>4</b>	<b>Alle der CVA-Eigenmittelanforderung unterliegenden Positionen</b>	<b>137 927</b>	<b>65 217</b>

#### Gegenpartekreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz (Tabelle 26 / CCR3)

		a	b	c	d	e	f	g	h	i
in 1000 CHF		0%	10%	20%	50%	75%	100%	150%	Andere	Total der Kreditrisikopositionen
1	Zentralregierungen und Zentralbanken	26								26
2	Banken und Effektenhändler	1 793		11 245	14 698		-			27 735
3	Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	-		35 793			-			35 793
4	Unternehmen	6 260					4 062			10 322
5	Retail	7 488					39 929			47 417
6	Beteiligungstitel									-
7	Übrige Positionen									-
<b>9</b>	<b>Total</b>	<b>15 567</b>	-	<b>47 038</b>	<b>14 698</b>	-	<b>43 991</b>	-	-	<b>121 293</b>

Gegenpartekreditrisiko: Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem  
Gegenpartekreditrisiko ausgesetzten Positionen (Tabelle 28 / CCR5)

in 1000 CHF	a		b		c		d		e		f	
	Bei Derivattransaktionen verwendete Sicherheiten				Bei SFTs verwendete Sicherheiten							
	Fair Value der erhaltenen Sicherheiten		Fair Value der gelieferten Sicherheiten		Fair Value der erhaltenen Sicherheiten		Fair Value der gelieferten Sicherheiten					
	Segregiert	Nicht segregiert	Segregiert	Nicht segregiert	Segregiert	Nicht segregiert	Segregiert	Nicht segregiert				
Flüssige Mittel in CHF		191 840		35 800								
Flüssige Mittel in ausländischer Währung				750								
Forderungen gegenüber der Eidgenossenschaft				500								
Forderungen gegenüber ausländischen Staaten				12 525								
Forderungen gegenüber Staatsagenturen												
Unternehmensanleihen				34 242								
Beteiligungstitel												
Übrige Sicherheiten				107 591								
<b>Total</b>	-	<b>191 840</b>	-	<b>191 407</b>	-	-	-	-	-	-	-	-

Gegenpartekreditrisiko: Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien (Tabelle 31 / CCR8)

in 1000 CHF	a	b
	EAD nach CRM	RWA
<b>1 Positionen gegenüber QCCPs (Total)</b>	<b>n.a</b>	<b>306</b>
2 Positionen aufgrund von Transaktionen mit QCCPs (unter Ausschluss von Initial Margin und Beiträge an den Ausfallfonds)	15 297	306
3 – davon OTC Derivate		
4 – davon börsengehandelte Derivate	15 297	306
5 – davon SFTs		
6 – davon Netting-Sets für die ein Cross-Product-Netting zugelassen wurden		
7 Segregiertes (4) Initial Margin (5)		
8 Nicht segregiertes Initial Margin	113 497	
9 Vorfinanzierte Beiträge an den Ausfallfonds (6)	5 144	
10 Nicht vorfinanzierte Beiträge an den Ausfallfonds (7)		

## 4. Marktrisiko

### 4.1. Marktrisiko: Allgemeine Angaben (Tabelle 37 / MRA)

Allgemeine Angaben zum Marktrisiko finden sich im Geschäftsbericht auf den Seiten 127f (Anhang zur Konzernrechnung: Marktrisiken)

### 4.2. Marktrisiko: Mindesteigenmittel

#### Marktrisiken: Mindesteigenmittel nach dem Standardansatz (Tabelle 39 / MR1)

	a
in 1000 CHF	RWA
<b>Outright-Produkte</b>	
1 Zinsrisiko (allgemeines und spezifisches)	40 225
2 Aktienrisiko (allgemeines und spezifisches)	52 513
3 Wechselkursrisiko	147 350
4 Rohstoffrisiko	16 700
<b>9 Total</b>	<b>256 788</b>

Die SGK B hat eine zentrale Handelsabteilung, welche wiederum in zwei Handels-Desks aufgeteilt ist. Die Unterscheidung geht nach Transaktionsart: Aktien- und TOFF-Geschäfte sowie Devisen- und Zinsgeschäfte. Für sämtliche Marktrisiken wird der Standardansatz angewendet.

## 5. Operationelle Risiken: Allgemeine Angaben (Tabelle 43)

Allgemeine Angaben zu den operationellen Risiken finden sich im Geschäftsbericht auf den Seiten 128f (Anhang zur Konzernrechnung: Operationelle Risiken).

## 6. Zinsrisiko im Bankenbuch (Tabelle 44)

### Qualitative Aspekte

Informationen zu den qualitativen Aspekten der Zinsrisiken im Bankenbuch und deren Messung finden sich im Geschäftsbericht auf den Seiten 127f (Anhang zur Konzernrechnung: Zinsänderungsrisiken).

### Quantitative Aspekte

Informationen zu den quantitativen Aspekten der Zinsrisiken im Bankenbuch finden sich im Geschäftsbericht auf den Seiten 108 (Lagebericht: Zinsänderungsrisiken der Bilanz).

## 7. Darstellung der wichtigsten Merkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente (Tabelle 45)

Eine bei jeder Änderung aktualisierte Darstellung der wichtigsten Merkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente ist in einem separaten Dokument auf der Homepage zu finden: [www.sgkb.ch](http://www.sgkb.ch) → Über uns → Corporate Governance → Regulatorische Offenlegung Kapitalinstrumente gemäss Eigenmittelvorschriften

## 8. Leverage Ratio

### Leverage Ratio: Vergleich der Bilanzaktiven und des Gesamtengagements für die Leverage Ratio (Tabelle 46)

in 1000 CHF

1	Summe der Aktiven gemäss der veröffentlichten Rechnungslegung	32 597 598
2	Anpassungen in Bezug auf Investitionen in Bank-, Finanz-, Versicherungs- und Kommerzgesellschaften, die rechnungslegungsmässig aber nicht regulatorisch konsolidiert sind (Rz 6–7 FINMA-RS 15/3), sowie Anpassungen in Bezug auf Vermögenswerte, die vom Kernkapital abgezogen werden (Rz 16–17 FINMA-RS 15/3)	–8 940
3	Anpassungen in Bezug auf Treuhandaaktiven, die rechnungslegungsmässig bilanziert werden, aber für die Leverage Ratio nicht berücksichtigt werden müssen (Rz 15 FINMA-RS 15/3)	
4	Anpassungen in Bezug auf Derivate (Rz 21–51 FINMA-RS 15/3)	1 992
5	Anpassungen in Bezug auf Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (securities financing transactions, SFT) (Rz 52–73 FINMA-RS 15/3)	
6	Anpassungen in Bezug auf Ausserbilanzgeschäfte (Umrechnung der Ausserbilanzgeschäfte in Kreditäquivalente) (Rz 74–76 FINMA-RS 15/3)	633 091
7	Andere Anpassungen	
8	<b>Gesamtengagement für die Leverage Ratio</b>	<b>33 223 740</b>

## Leverage Ratio: Detaillierte Darstellung (Tabelle 47)

in 1000 CHF

Bilanzposition		
1	Bilanzpositionen (1) (ohne Derivate und SFT aber inkl. Sicherheiten) (Rz 14–15 FINMA-RS 15/3)	32 379 194
2	(Aktiven, die in Abzug des anrechenbaren Kernkapitals gebracht werden müssen) (Rz 7 und 16–17 FINMA-RS 15/3)	–8 940
3	<b>= Summe der Bilanzpositionen im Rahmen der Leverage Ratio ohne Derivate und SFT</b>	<b>32 370 254</b>
Derivate		
4	Positive Wiederbeschaffungswerte in Bezug auf alle Derivattransaktionen inklusive solche gegenüber CCPs unter Berücksichtigung der erhaltenen Margenzahlungen und der Netting-Vereinbarungen gemäss Rz 22–23 und 34–35 FINMA-RS 15/3	106 791
5	Sicherheitszuschläge (Add-ons) für alle Derivate (Rz 22 und 25 FINMA-RS 15/3)	113 604
6	Wiedereingliederung der im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, sofern ihre buchhalterische Behandlung zu einer Reduktion der Aktiven führt (Rz 27 FINMA-RS 15/3)	
7	(Abzug von durch gestellte Margenzahlungen entstandenen Forderungen gemäss Rz 36 FINMA-RS 15/3)	
8	(Abzug in Bezug auf das Engagement gegenüber qualifizierten zentralen Gegenparteien (QCCP), wenn keine Verantwortung gegenüber der Kunden im Falle des Ausfalles des QCCP vorliegt) (Rz 39 FINMA-RS 15/3)	
9	Effektive Nominalwerte der ausgestellten Kreditderivate, nach Abzug der negativen Wiederbeschaffungswerte (Rz 43 FINMA-RS 15/3)	
10	(Verrechnung mit Effektiven Nominalwerten von gegenläufigen Kreditderivaten (Rz 44–50 FINMA-RS 15/3) & Abzug der Add-ons bei ausgestellten Kreditderivaten gemäss Rz 51 FINMA-RS 15/3)	
11	<b>= Total Engagements aus Derivaten</b>	<b>220 395</b>
Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)		
12	Bruttoaktiven im Zusammenhang mit Wertpapierfinanzierungsgeschäften ohne Verrechnung (ausser bei Novation mit einer QCCP gemäss Rz 57 FINMA-RS 15/3) einschliesslich jener, die als Verkauf verbucht wurden (Rz 69 FINMA-RS 15/3), abzüglich der in FINMA- 15/3 Rz 58 genannten Positionen)	
13	(Verrechnung von Barverbindlichkeiten und –forderungen in Bezug auf SFT-Gegenparteien) (Rz 59–62 FINMA-RS 15/3)	
14	Engagements gegenüber SFT-Gegenparteien (Rz 63–68 FINMA-RS 15/3)	
15	Engagements für SFT mit der Bank als Kommissionär (Rz 70–73 FINMARS 15/3)	
16	<b>= Total Engagements aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Summe der Zeilen 12–15)</b>	<b>-</b>
Übrige Ausserbilanzpositionen		
17	Ausserbilanzgeschäfte als Bruttonominalwerte bevor der Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren	3 156 584
18	(Anpassungen in Bezug auf die Umrechnung in Kreditäquivalente) (Rz 75– 76 FINMA-RS 15/3)	–2 523 493
19	Total der Ausserbilanzpositionen	633 091
Anrechenbare Eigenmittel und Gesamtengagement		
20	Kernkapital (Tier 1, Rz 5 FINMA-RS 15/3)	2 232 871
21	Gesamtengagement (Summe der Zeilen 3, 11, 16 und 19)	33 223 740
Leverage Ratio		
22	<b>Leverage Ratio (Rz 3–4 FINMA-RS 15/3)</b>	<b>6.7%</b>

Die Differenz zwischen den Bilanzaktiven gemäss Rechnungslegung (nach Abzug der Derivate und der Aktiven in Bezug auf die Wertpapierfinanzierungsgeschäfte) und der auf der Zeile 1 der detaillierten Darstellung aufgeführten Summe liegt im Abzug des Goodwills von CHF 4.9 Mio. und der eigenen Kapitalanteile von CHF 4.0 Mio., die vom Kernkapital abgezogen werden (siehe Kapitel 1.3.).

## 9. Kurzfristige Liquidität (LCR)

### LCR: Informationen über die kurzfristige Liquidität (Tabelle 48)

in 1000 CHF	4. Quartal		3. Quartal		
	ungewichtete Werte	gewichtete Werte	ungewichtete Werte	gewichtete Werte	
<b>A</b>	<b>Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)</b>				
1	Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)	4 650 895	4 564 768	4 261 905	4 164 515
<b>B</b>	<b>Mittelabflüsse</b>				
2	Einlagen von Privatkunden	12 462 051	1 203 789	12 288 645	1 186 014
3	– davon stabile Einlagen	3 685 257	184 263	3 671 508	183 575
4	– davon weniger stabile Einlagen	8 776 794	1 019 526	8 617 138	1 002 439
5	Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	5 476 404	3 115 700	5 616 161	3 187 680
6	– davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen beim Zentralinstitut von Mitgliedern eines Finanzverbundes	749 413	187 132	770 906	192 499
7	– davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien)	4 654 897	2 856 475	4 842 118	2 992 043
8	– davon unbesicherte Schuldverschreibungen	72 094	72 094	3 138	3 138
9	Besicherte Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sicherheidenswaps	166 209	166 267	78 024	58 156
10	Weitere Mittelabflüsse	1 469 175	1 424 730	1 314 638	1 270 583
11	– davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen	1 377 960	1 377 960	1 222 736	1 222 736
12	– davon Mittelabflüsse aus dem Verlust von Finanzierungsmöglichkeiten bei forderungsunterlegten Wertpapieren, gedeckten Schuldverschreibungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten	2 671	2 671	3 792	3 792
13	– davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	88 543	44 098	88 110	44 055
14	Sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung	82 408	4 292	83 764	-
15	Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung	7 018 800		7 168 600	
16	Total der Mittelabflüsse	26 675 048	5 914 778	26 549 833	5 702 433
<b>C</b>	<b>Mittelzuflüsse</b>				
17	Besicherte Finanzierungsgeschäfte (z.B. Reverse Repo-Geschäfte)				
18	Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	122 704	61 352	157 811	78 905
19	Sonstige Mittelzuflüsse	1 353 605	1 353 605	1 214 143	1 214 143
20	Total der Mittelzuflüsse	1 476 309	1 414 957	1 371 954	1 293 048
	<b>Bereinigte Werte</b>				
21	Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA)		4 564 768		4 164 515
22	Total des Nettomittelabflusses		3 975 564		3 857 984
23	Quote für kurzfristige Liquidität LCR (in %)		114.82%		107.95%

### Quote für kurzfristige Liquidität (LCR)

Die durchschnittliche Quote für kurzfristige Liquidität lag über alle Währungen betrachtet im 4. Quartal 2017 bei 114.8% und im 3. Quartal 2017 bei 108.0%, basierend auf monatlichen Auswertungen. Im 4. Quartal 2017 lagen die Monatsendwerte zwischen 111.2% und 121.2%, während im 3. Quartal Werte zwischen 103.6% und 114.5% ausgewiesen wurden. Somit lag die LCR jederzeit deutlich über der gesetzlichen Mindestquote von 80.0%.

### Wesentliche Einflussfaktoren und deren Entwicklung

Im Zähler des LCR war im ganzen Jahr 2017 der Umfang an flüssigen Mitteln (insbesondere Girokontobestand bei der SNB) massgebend für die Höhe der LCR. Aufgrund des weiterhin tiefen Zinsniveaus wurde beim Ersatz von fällig werdenden Finanzanlagen und bei der Aufstockung des Portfolios zurückhaltend agiert. Entsprechend wurde die Überliquidität auf dem Girokonto gehalten.



Der Nenner des LCR (Nettomittelabflüsse) wird v.a. durch die gewichtete Summe der Abflüsse unbesicherter Einlagen von Geschäftskunden beeinflusst. Dabei werden Gelder von BVG-Stiftungen gemäss den Vorschriften mit 100% Abflussrate simuliert.

### Wesentliche Veränderungen im Berichtszeitraum

Für den Berichtszeitraum waren keine wesentlichen Veränderungen zu beobachten.

### Zusammensetzung der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA)

Per Stichtag 31.12.17 setzen sich die HQLA wie folgt zusammen:

HQLA in 1000 CHF	Betrag	in %
Flüssige Mittel	3 292 629	69
– davon Girokontoguthaben <sup>1</sup>	3 198 288	
Total Level I Wertschriften (Marktwert)	977 445	21
Total Level IIa Wertschriften (85% des Marktwerts)	482 818	10
<b>Total HQLA</b>	<b>4 752 892</b>	<b>100</b>

<sup>1</sup> Unter Berücksichtigung des Glattstellungsmechanismus gemäss Rz 169 Finma-RS 2015/2 Liquiditätsrisiken Banken und unter Abzug der Mindestreserven.

### Konzentrationen von Finanzierungsquellen

Die St. Galler Kantonalbank achtet auf eine gute Diversifikation der Finanzierungsquellen aus unterschiedlichen Betrachtungswinkeln, wie Laufzeiten, Einzelgläubiger, Kundentypen oder Produkte. In allen Bereichen ist das Konzentrationsrisiko sehr gering.

Die Kundeneinlagen belaufen sich per 31. Dezember 2017 auf 65% der Bilanzsumme.

Der Anteil an Anleihen und Pfandbriefdarlehen an der Bilanzsumme beträgt 22%.

Ausser im Laufzeitband 4–5 Jahre (CHF 1.29 Mia.) betragen die Fälligkeiten von mittel- bis langfristigen Refinanzierungsquellen weniger als CHF 825 Mio. Zur Sicherstellung des Ersatzes dieser Gelder bei ihrer Fälligkeit werden Anleihen und Pfandbriefdarlehen zeitlich verteilt emittiert.

Der grösste Einzelgläubiger hat per Ende Jahr einen Anteil von 2.3% der Bilanzsumme.

Die 10 grössten Einzelgläubiger halten einen Anteil von 10.0% der Bilanzsumme.

Die Kundeneinlagen teilen sich wie folgt auf: Privatkunden 66%, Grossunternehmen 14%, KMU 6%, BVG und Stiftungen 6%, Oerk 5% sowie Finanzinstitute (ohne Banken) 3%.

### Derivatpositionen und mögliche Sicherheitenanforderungen

Die Auflistung der Kontraktvolumen sowie der positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte sind im Geschäftsbericht auf Seite 134 zu finden.

Bei den Hauptgegenparteien für derivative Produkte liegen Netting-Verträge vor, so dass für das Netto-Ausfallrisiko (positive abzgl. negative Wiederbeschaffungswerte) bei der Gegenpartei Sicherheiten in Bargeld oder Wertschriften hinterlegt werden müssen. Um das potenzielle Risiko solcher Zahlungen zu ermitteln, wird die höchste im Zeitraum von 30 Tagen an die Gegenparteien vorgenommene Zahlung innerhalb der letzten zwei Jahre eruiert und beim LCR als Mittelabfluss mitberücksichtigt. Per 31. Dezember 2017 entspricht dies einem Betrag von CHF 43.0 Mio.

### Zentralisierungsgrad des Liquiditätsmanagements

Das Liquiditätsmanagement für die SGKB-Gruppe wird zentral durch das Team Treasury im Stammhaus vorgenommen, welches dem Leiter Controlling & Finance im Corporate Center unterstellt ist. Die Ausführung der Transaktionen und die tägliche Sicherstellung der Liquidität erfolgt beim Team Geld- und Kapitalmarkt in der Abteilung Handel. Der Tochtergesellschaft SGKB Deutschland AG wird im Bedarfsfall ein Darlehen gewährt.

### Sonstige Zu- oder Abflüsse mit bedeutendem Einfluss auf die Höhe des LCR

Per 31. Dezember 2017 liegen keine weiteren Zu- oder Abflüsse mit bedeutendem Einfluss auf die Höhe der LCR vor.

## 10. Corporate Governance

Der Bericht zur Corporate Governance wird in einem separaten Kapitel im Geschäftsbericht offengelegt (Seiten 79 bis 92).

## Anhang

### Übersicht über die Offenlegung gemäss FINMA-RS 16/1 Offenlegung Banken (I)

Referenz gemäss Basler Mindest- standards	Tabellenbezeichnung	Seite	Publikationshäufigkeit		Keine Publikations- pflicht	Bemerkungen
			halbjährlich	jährlich		
1	Zusammensetzung der anrechenbaren Eigenmittel / Überleitung		■			
2	Zusammensetzung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel / Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel		■			
3	OVA Risikomanagementansatz der Bank			■		
4	OV1 Überblick der nach Risiko gewichteten Positionen		■			
5	LI1 Abgleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen			■		Zusammen mit Tabelle 1
6	LI2 Darstellung der Differenzen zwischen aufsichtsrechtlichen Positionen und den Buchwerten			■		
7	LIA Erläuterung zu den Differenzen zwischen Buchwerten und aufsichtsrechtlichen Werten			■		
8	CRA Kreditrisiko: allgemeine Informationen			■		
9	CR1 Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven		■			
10	CR2 Kreditrisiko: Veränderungen in den Portfolien von Forderungen und Schuldtiteln in Ausfall		■		■	Gem. Rz 62 2017 nicht offenzulegen
11	CRB Kreditrisiko: zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven			■		
12	CRC Kreditrisiko: Angaben zu Risikominderungstechniken			■		
13	CR3 Kreditrisiken: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken		■			
14	CRD Kreditrisiko: Angaben zur Verwendung externer Ratings im Standardsatz			■		
15	CR4 Kreditrisiko: Risikoexpositionen und Auswirkungen der Kreditrisikominderung nach dem Standardansatz		■			
16	CR5 Kreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz		■			
17	CRE IRB: Angaben über die Modelle			■	■	IRB-Ansatz wird nicht angewendet
18	CR6 IRB: Risikoexposition nach Positionskategorien und Ausfallwahrscheinlichkeiten		■		■	IRB-Ansatz wird nicht angewendet
19	CR7 IRB: Risikomindernde Auswirkungen von Kreditderivaten auf die Risikogewichtung		■		■	IRB-Ansatz wird nicht angewendet
20	CR8 IRB: RWA-Veränderung der Kreditrisikopositionen				■	IRB-Ansatz wird nicht angewendet
21	CR9 IRB: Ex post-Beurteilung der Ausfallwahrscheinlichkeits-schätzungen, nach Positionskategorien			■	■	IRB-Ansatz wird nicht angewendet
22	CR10 IRB: Spezialfinanzierungen und Beteiligungstitel unter der einfachen Risikogewichtungsmethode		■		■	IRB-Ansatz wird nicht angewendet
23	CCRA Gegenpartekreditrisiko: allgemeine Angaben			■		
24	CCR1 Gegenpartekreditrisiko: Analyse nach Ansatz		■			
25	CCR2 Gegenpartekreditrisiko: Bewertungsanpassungen der Kreditpositionen (credit valuation adjustment, CVA) zu Lasten der Eigenmittel		■			
26	CCR3 Gegenpartekreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz		■			
27	CCR4 IRB: Gegenpartekreditrisiko nach Positionskategorie und Ausfallwahrscheinlichkeiten		■		■	IRB-Ansatz wird nicht angewendet
28	CCR5 Gegenpartekreditrisiko: Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem Gegenpartekreditrisiko ausgesetzten Positionen		■			
29	CCR6 Gegenpartekreditrisiko: Kreditderivatpositionen		■		■	Keine Verbriefungs-transaktionen
30	CCR7 Gegenpartekreditrisiko: RWA-Veränderung der Gegenpartekreditrisikopositionen unter dem IMM-Ansatz (EPE-Modellmethode)				■	Modell-Ansatz wird nicht angewendet

## Übersicht über die Offenlegung gemäss FINMA-RS 16/1 Offenlegung Banken (II)

	Referenz gemäss Basler Mindest- standards	Tabellenbezeichnung	Seite	Publikationshäufigkeit		Keine Publikations- pflicht	Bemerkungen
				halbjährlich	jährlich		
31	CCR8	Gegenpartekreditrisiko: Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien		■			
32	SECA	Verbriefungen: allgemeine Angaben zu Verbriefungspositionen			■	■	Keine Verbriefungs- transaktionen
33	SEC1	Verbriefungen: Positionen im Bankenbuch		■		■	Keine Verbriefungs- transaktionen
34	SEC2	Verbriefungen: Positionen im Handelsbuch		■		■	Keine Verbriefungs- transaktionen
35	SEC3	Verbriefungen: Positionen im Bankenbuch und diesbezügliche Mindesteigenmittelanforderungen bei Banken in der Rolle des Originators oder Sponsors		■		■	Keine Verbriefungs- transaktionen
36	SEC4	Verbriefungen: Positionen im Bankenbuch und diesbezügliche Mindesteigenmittelanforderungen bei Banken in der Rolle des «Investors»		■		■	Keine Verbriefungs- transaktionen
37	MRA	Marktrisiken: allgemeine Angaben			■		
38	MRB	Marktrisiken: Angaben bei Verwendung des Modellansatzes (IMA)			■	■	Modell-Ansatz wird nicht angewendet
39	MR1	Marktrisiken: Mindesteigenmittel nach dem Standardansatz		■			
40	MR2	Marktrisiken: RWA-Veränderung der Positionen unter dem Modellansatz (IMA)				■	Modell-Ansatz wird nicht angewendet
41	MR3	Marktrisiken: modellbasierte Werte für das Handelsbuch		■		■	Modell-Ansatz wird nicht angewendet
42	MR4	Marktrisiken: Vergleich der VaR-Schätzungen mit Gewinnen und Verlusten		■		■	Modell-Ansatz wird nicht angewendet
43		Operationelle Risiken: allgemeine Angaben			■		
44		Zinsrisiken im Bankenbuch			■		
45		Darstellung der wichtigsten Merkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente					Offenlegung unter www.sgkb.ch → Über uns → Corporate Governance
46		Leverage Ratio: Vergleich der Bilanzaktiven und des Gesamtengagements für die Leverage Ratio		■			
47		Leverage Ratio: Detaillierte Darstellung		■			
48		LCR: Informationen über die kurzfristige Liquidität		■			
Anhang 7		Corporate Governance					Offenlegung in separatem Kapitel im Geschäftsbericht